

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Aus-
 trägern 1,50 RM., in den Ausgabeorten 1 RM., beim
 Postbezug 1,50 RM., mit Postgebühren 1,80 RM. Die
 einzelnen Nummern werden mit 15 Pf. berechnet. —
 Die Expedition ist an Wochenenden von früh
 7 Uhr abends 7, an Sonntagen von 9/10 bis 9 Uhr
 geöffnet. — **Expeditoren:** die Redaktionen abends
 von 6/7 bis 7 Uhr. — **Telefonnummern:** 374.

Verkaufspreis: Für die 6 gelieferten Nummern-
 teile ober deren Raum 20 Pf., für Privats in
 Merseburg und Umgegend 10 Pf., für periodische
 und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
 komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
 Placaten und Willamen außerhalb des Inlandverkehrs
 40 Pf. — **Städtliche Anzeigen-Bureau:** nehmen
 Inserate entgegen. — **Telefonnummern:** 374.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck des amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Nr. 101.

Sonntag, den 30. April 1911.

151. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 28. April.** (Hofnachrichten.) Aus Schloß Achilleion wird gemeldet: Sr. Maj. der Kaiser begab sich heute früh im Automobil nach Corfu, wo auch der König von Griechenland und die griechische königliche Familie erschienen. Gefunden wurde am Donnerstag abend noch das Stück eines Ziegels mit dem Anfang einer Inschrift, wohl von einer späteren Reparatur des Tempels stammend, und am Freitag an einer von Professor Voerpel vermurten Stelle ein gut erhaltener Zinglyph von 61 Zentimeter Breite und 109 Zentimeter Höhe, wahrscheinlich zu der Haupt-Diffrent gehörig; ferner in einem gewissen Abstand davon ein Stück Marmorfilms, offenbar ebenfalls zum Digniel gehörig, da es im Gegensatz zu den bisher gefundenen glatten Stücken des Westgiebels mit einer in Relief gearbeiteten dorischen Blattvase geschnitten ist. Nunmehr kann die Länge des Tempels auf über 40 Meter und die Achswerte der Säulen auf ungefähr 3,20 Meter festgestellt werden. Die

Majestäten nahmen das Frühstück mit dem König und der königlichen Familie im Schloß Monrepos.

— Am Donnerstag nahmen in Berlin mehrere gleichzeitig einberufene sozialdemokratische Versammlungen eine Resolution gegen die Reichsversicherungsordnung an. Der Entwurf beschränke die Rechte der versicherten Arbeiter und Arbeiterinnen; große Schichten der Bevölkerung blieben nach wie vor von der Versicherung ausgeschlossen, die Verfolgung der Rechtsansprüche Unfallverletzter würde aufs härteste erschwert, die Witwen- und Waisenrenten auf einen Satz normiert, der zur allernächsten Lebensnotdurft niemals ausreicht. Neben zahllosen weiteren Verschlechterungen der bestehenden Zustände werde die Vermaltung der Krankentassen und aller Versicherungsinstitutionen den Arbeitnehmern völlig entzogen. Die hohen Beiträge und der Zweidrittelanteil der Arbeiter blieben, das Mitbestimmungsrecht der Versicherten aber werde in schöner Weise eskamotiert u. dergl. m.

* **Wiesbaden, 28. April.** Die Staatsregierung wird dem vom 8. Mai d. J. ab hier tagenden Kommunalantrag eine Vor-

lage zur Unterstützung der Winger zustellen lassen, welche eine planmäßige organisierte Hilfe aus Staatsmitteln und aus Mitteln des Bezirksverbandes zum Ziele hat. Diese Hilfe soll nicht in der Form von Geschenken, sondern in der Form zinsfreien Darlehen — an die Kreis-Kommunal-Verbände bestehen. Auf die Rückzahlung eines Teilbetrages der Darlehenssumme soll seitens des Staates und des Bezirks-Verbandes von vornherein verzichtet und die Restsumme von den Kreisen nach einigen Freijahren allmählich in Jahresraten zurückerstattet werden.

Franreich.

* **Paris, 28. April.** Bisher ist dem Ministerium des Innern eine Bestätigung der Todesnachricht des Majors Bremond nicht zugegangen.

* **London, 28. April.** Im Gegensatz zu den aus französischer Quelle stammenden Meldungen, daß Major Bremond gefallen sei, meldet die „Daily Mail“ aus Langer von gestern nachmittag, daß es Major Bremond und seinen Truppen gelungen sei, Fez zu erreichen. — Kriegsmittler Berthelet besprach die in

Telefon 58. Otto Dobkowitz, Merseburg. Entenplan 11.

Modewaren — Konfektion — Aussteuer.

Kleiderstoffe.

Reinwollene Volles gestreift und
 glatt 100/115 cm breit . . . p. Mtr. 4.—, 2,50
 Reinwollene Batiste gestreift und
 glatt 90/110 cm 3,50, 2,10—1,25
 Gestreifte und Uni-Mohairs und
 Alpaccas 90/110 cm 3,75, 2,60—1,25

Sonder-Angebot.

Reinwollene Cheviots in grossen Farben-
 Sortimenten Mtr. 98 Pf.
 Reinwollene Double-Cheviots extra
 schwer für Reformkleider u. Kostüme 110 cm 1,75

Reinwollene Satins in grosser Aus-
 wahl 90/115 cm 2,90, 2.—, 1,65, 1,40
 Reinwollene Popeline und Serges
 vorz. Qual. 110/115 . . . 3,75, 2,60, 2,40, 2,00
 Halbseld. Eoliennes und Marquissettes
 7.—, 5.—, 4.—

Waschstoffe.

Mousseline in modernen Mustern Mtr. 80 bis 35 Pf.
 Foulards. Elegante Muster in grosser
 Auswahl Mtr. 130 bis 80 Pf.
 Bedruckte Volles, allerletzte Neuheit
 in türk. und jap. Mustern . . 150 bis 120 Pf.

Wollmousseline in enormer Auswahl, alle letzt er-
 schienenen Neuheiten in hellen und mittelfarb.
 Phantasie-Mustern sowie in türkischen und ägypti-
 schen Mustern und mit Bordüren
 79/75 cm p. Mtr. 165 bis 75 Pf.

Gestreifte Zephrs für Blusen . . . 70 bis 40 Pf.
 Gestreifte prima englische Zephrs,
 beste Qualität 125 bis 80 Pf.
 Kleiderleinen und Leinen-Imitation,
 in uni und mit Bordüren . . . 125 bis 40 Pf.

Halbfertige Roben in eleganter
 Ausführung auf Mull, Voile, Batist,
 Tussor und jap. Seide 48.— bis 6,75

Seidenstoffe.
 Grosse Sortimente in Foulards, Blusen und
 Kleiderseiden. Seidene Tücher für Kimono-
 Blusen.

Abgepasste gestickte Blusen
 in reicher Auswahl auf Mull, Leinen, Zephir und
 Batist 10.— bis 1,75

Die sehr reichen Bestände in Damen-Konfektion und fertigen Kleidern — Kostümröcken — Blusen — Paletots — Mäntel — Capes
 der vorgerückten Saison entsprechend zu **sehr billigen Preisen.**

Um Beachtung der Schaufenster wird höflichst gebeten.



Gramm & Börner
Halle a. S., Möbelfabrik und Ausstellungshaus Gr. Ulrichstr. 12.

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung des Innenraumes.

Vornehme aparte Arrangements.

Braut-fussstaltungen

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen.

80 Musterzimmer

Ueberrahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern.

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.

Marokko getroffenen Massregeln. Die marokkanischen Goumiers der Schuja hätten am Vormittag den Bu Regreg überschritten...

Lokales.

* Merseburg, 29. April.

* Ernennung. Seine Majestät der König haben Allergnädigt geruht, den Regierungsrat Dr. Frenkel hier zum Oberverwaltungsgerichtsrat zu ernennen.

* Deutsch-Evangelischer Frauenbund. Der dritte Vortrag des Herrn Superint. Bithorn zu Gunsten des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes behandelte das Thema Eltern und Kinder.

sind. Doch darf das frisch knopende reich quellende Leben der Kinderstube nicht verwidern; neben freier Entwicklung der Eigenart darf die Strenge der Zucht nicht fehlen.

handen ist, da kann neben peinlichster Sorgfalt auch heitere Sorglosigkeit walten. Glaubt an eure Kinder, und erzieht euch selbst bei der Erziehung der Kinder mit, dann wird es schon geben.

* Der Verein für Heimatkunde hält übermorgen, Montag, abends 8 1/2 Uhr, seine nächste Versammlung in „Herzog Christian“ an.

* Der Sommerfahrplan tritt übermorgen in Kraft. Der beliebte Sonntags-Zug nach Thüringen mit 2. und 3. Klasse fährt in Merseburg 7 U. 36 Min. ab.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Da in Wenditz die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, wird die landespolizeiliche Anordnung vom 15. März ds. Jrs. betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in Wenditz, Kreis Merseburg, aufgehoben.

Zugleich wird angeordnet, daß Wenditz einseitig der Feldmark wegen der noch in Gursdorf, Ennwig und Köhlig bestehenden Maul- und Klauenseuche ein Beobachtungsgebiet bildet und die in den Bekanntmachungen für die genannten Ortsgemeinden vom 28. Februar, 19. und 28. April ds. Jrs. angeordneten Massnahmen in Kraft treten.

Merseburg, den 29. April 1911. Der königliche Landrat. Graf v. Hausoville.

Bekanntmachung.

Die Frau Pauline Wittke geb. Hippmann in Ritzen ist als Leichenwäscherin für die Ortsgemeinden Klein-Schorlopp, Ritzen, Hohenlohe, Thesau, Sitteln, Segel, Weissen, Scheidens und Köben angestellt und verpflichtet worden.

Merseburg, den 24. April 1911. Der königliche Landrat. Graf v. Hausoville.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg Band 54 Blatt 2179 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Richard Judoff zu Merseburg eingetragene Grundstück, Kartenblatt 6, Parzelle 1147/369 Acker, vom Alan 271 in Größe von 7 ar 44 qm mit einem Reinertrage von 1,31 Kalern (700

am 13. Mai 1911, Vormittags 9 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht

an der Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 19 versteigert werden.

Merseburg, den 21. März 1911.

Königliches Amtsgericht.

Erbenermittelung!

Am 30. März 1910 starb in Weinböhla die Hausbesitzerin Agnes Rosalie Vogel, geboren am 18. März 1847 in Dresden, Tochter des ebenda am 3. September 1874 verstorbenen Ernst Gustav Vogel.

An dem über 12000 M. betragenden Nachlasse der Agnes Rosalie Vogel sind als Erben berufen die Abstammlinge der am 9. April 1860 in Werka a. d. Elbe verstorbenen Emilie Henriette v. Vogel.

Diese Abstammlinge, die früher in Merseburg, Raumburg a. S., Halle a. S., Karlstraße und Dresden gewohnt haben, sind nicht zu ermitteln gewesen. Wer davon noch lebt, wird deshalb hierdurch veranlaßt, sich bei dem unterzeichneten Nachlassgericht zu melden und seine Abstammung von der Emilie Henriette v. Vogel nachzuweisen.

Merseburg, am 20. April 1911.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Städtische Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungentranke. Die Sprechstunde findet vom 3. Mai d. Jrs. ab, an jedem Mittwoch, Nachmittag von 5 bis 6 Uhr im Grundstücke kleine Mitterstraße Nr. 17 Erdgeschoss Eingang von der Hofseite des Landratsamtes statt.

Im Interesse einer wirksamen Bekämpfung der Tuberkulose dieser verbreiteten Volkskrankheit, ist es dringend wünschenswert, daß jeder

Lungentranke, auch dessen Angehörige, sich in die Beobachtung der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungentranke begeben, damit festgestellt werden kann, ob eine ansteckende Lungentranke vorliegt und wenn dies der Fall ist, damit in der Wohnung der Kranken durch die Fürsorgebehörde sachgemässe Anweisungen gegeben werden, um Ansteckung möglichst zu verhüten und damit möglichst Mittel und Wege geschaffen werden, um die Kranken einer entsprechenden Behandlung zuzuführen.

Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß in der Fürsorgestelle nur ärztliche Untersuchungen vorgenommen werden und allgemeine Auskunfts- und Rat erteilt wird; daß aber die Kranken nicht ärztlich behandelt werden, sie werden vielmehr, falls ärztliche Behandlung nötig erscheint, ihrem Hausarzt oder Hausarzt zugewiesen.

Wir hoffen, daß die Einrichtung auch weiterhin recht zahlreich benutzt wird.

Merseburg, den 29. April 1911. Der Magistrat.

Private Anzeigen.

Berein für Heimatkunde.

Montag, den 1. Mai abends 8 1/2 Uhr Versammlung

im Saale des „Herzog-Christian“. 1. Vortrag des Herrn Seminarlehrers Bangert: „Was haben die Hohenzollern im Zeitalter des Absolutismus uns für den Staat geleistet? Ein Versuch angewandter Gesichtsbetrachtung und ein Beitrag zur staatsbürgerlichen Erziehung.“

Theater Weisse Wand Merseburg. Altes Schützenhaus.

- Schlager-Programm Sonnabend und Sonntag. 1. Eine Eroberung im Mandour. 2. Pathe Journal. 3. Das emige Märchen. 4. Das Herz einer Gattin. 5. Haut und Haut rufen sich beide aus Hochim. 6. Den Spieß umgedreht. 7. Fröhlich zeigt seinem Berliner Freunde Marjelle. 8. Taubstumme und Dorfmusikant.

Abbruch!

Gasthof „Roter Hirsch“ sind Fenster, Türen, 10 Schof Latten, 1 neue zweiflügelige Glastür, Bretter, Nutzholz, Sparren, Balken, 100 Flecken, 100 Fußren Bruchsteine, Brennholz; der Verkauf findet täglich statt, daselbst sind 100 Fußren guter Lehm Schlag unentgeltlich abzuführen.

Oratorien-Vereinigung Merseburg. Musikaufführung.

Dienstag, den 9. Mai 1911 abends 7 1/2 Uhr im Tivolisale: Die Jahreszeiten, Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester von Joseph Haydn. Leitung: Herr M. Möhring. Solisten: Frau G. Pankow-Meybauer (Sopran) Halle, Herr E. Buchwald (Tenor) Magdeburg, Herr Dr. W. Rosenthal (Bass) Leipzig. Chor: ca. 120 Damen und Herren. Orchester: Die hiesige Stadtkapelle. 1. Platz 1,50 M., 2. Platz 1,00 M. Schülerkarten 50 Pfg. Programm mit Text 10 Pfg. vorher in der Stollberg'schen Buchhandlung und abends an der Kasse.

Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Pflanzenbutter, Margarine.

bestor Ersatz für Naturbutter, 1 Pfund nur 68 Pfg. Sie werden staunen und wir haben einen dauernden Abnehmer mehr. (835) Thüringer Schokoladenhaus. Verkaufsstelle: Kleine Rittergasse 1.

*** Kauff Margueriten!** Diese freundliche Mahnung wird Sonntag, den 7. Mai, allerorts in unserer Stadt aus lieblichem Mädchenmunde erklingen. Eine Mahnung, die sicherlich überall gern und mäßig Gemäßigung finden wird. Gilt es doch nicht nur, ein Frühlingsfest, einen Blumentag zu feiern, sondern auch einen ersten, edlen Zweck zu erfüllen: Die Fürsorge für bedürftige Kinder unserer Stadt. Es ist ein garter sinniger Brauch — die Nordländer haben ihn eingeführt — die lieblichen Kinder Floras als Werberrinnen auftreten zu lassen für die Wohltätigkeit. Für ein Geben, das dem Einzelnen leicht wird, im Ganzen aber einen erheblichen Beitrag bringen wird zur Unterstützung der Frauenvereine, welche die Sorge für die armen Kinder auf ihr Banner schrieben. Unsere Mitbürger werden zu erweisen haben, ob sie die Blumen lieben und ob sie ein Herz haben für die Bedürftigen. Nur wenn jeder Merseburger, jede Merseburgerin sich mit der schönen Sternblume schmückt, wenn die weiße, schlichte Marguerite der Stadt ihr Gepräge aufdrückt, dann ist der Zweck des Blumentages erfüllt. Merseburg muß zeigen, daß es nicht zurückbleibt hinter den anderen Städten, wo alles voll edler freigebiger Begeisterung den schönen neuen Brauch bewillkommnete und wo der klingende Ertrag ein überragend hoher war. Keiner lasse am 7. Mai die Mahnung ungehört verhallen: „Kauff Margueriten!“

*** Das Thüringische Husaren-Regiment Nr. 12 in Torgau** teilt uns mit, daß noch etwa 30 Freiwillige zur Einstellung im Herbst 1911 gesucht werden. Junge Leute von kräftigem Körperbau wollen sich unter Vorlage eines Meldeheftes zum freiwilligen Eintritt baldigst an einem Wochen-Vormittage beim Regiment in Torgau persönlich vorstellen. Leute vom Lande und Handwerker (hauptsächlich Sattler) werden besonders gewünscht.

Freisinnige, Jesuiten und der Merseburger Korrespondent.

Merseburg, 29. April. In seiner letzten Nummer (100) kommt der „Korr.“ auf unsere Ausführungen (in Nr. 98) zurück und meint, wir wollten den Freisinnigen absolut die Jesuiten an die Rockschöße hängen. Herr Korrespondent, wir freuen uns, daß wir in einem Punkte wenigstens einmal völlig konform gehen, es ist in der Tat so: Nachdem die freisinnige Presse seit mehr als 1½ Jahren fast Tag für Tag auf dem nur in der Phantasie existierenden „schwarz-blauen Schnapsblod“ herum gehämmert und dadurch den Versuch gemacht hat, die evangelischen Reichstagswähler den Konservativen abwendig zu machen, hielten wir es, halten es noch und werden es für angezeigt halten, dem „entrüsteten“ Freisinn vorzuhalten, wie er früher sich selbst zum Zentrum gestellt und wie er, der mit einem Male sein evangelisches Herz entdeckt hat, sich bei den Abstimmungen zum Jesuitengefäß verhalten hat.

Bellachini ist nicht mehr am Leben, sonst könnte er vom Merseburger Korrespondenten in puncto der Taschenspieler-Kunststücken noch etwas lernen, denn es hieß in Nr. 98 des

„Kreisl.“ ausdrücklich, nachdem sich bei der Abstimmung über das Gesetz am 1. Dezember 1893 der Freisinn gespalten, habe er am 3. April 1897 „und künftig“ für Aufhebung gestimmt. Dieses letztere, gravierende Moment läßt der „Korr.“ unter dem Tisch verheimlichen und ruft hohnlächelnd, nur die Abstimmung vom Dezember 93 zitiierend, dem „Kreisl.“, sei von Berlin aus lediglich bekräftigt worden, was er — der „Korr.“ — schon längst gebracht habe. Nein, so liegt die Sache nicht, gerade auf die andern Abstimmungen, bei denen der Freisinn annähernd geschlossen für die Aufhebung stimmte oder sich bei entsprechenden Interpellationen in Schweigen hüllte, kommt es an!

Man kann es auch nicht gelten lassen, daß sich jetzt, neuerdings, der „Korr.“ darauf beruft, es handle sich ja nur um § 2 des Gesetzes, welcher aufgehoben worden sei, vielmehr muß behauptet werden, daß das Zentrum unausgesetzt angestrebt hat, das ganze Gesetz zu Falle zu bringen und daß ihm dabei der Freisinn wiederholt nachdrücklich Hilfe geleistet hat.

Dabei kommen wir nochmals auf das zurück, was wir schon neulich behauptet haben und was der „Korr.“ sehr entschieden bestritten hat, daß nämlich in den 80er und 90er Jahren der Freisinn im Reichstagedem Zentrum Bajallendienste geleistet hat und daß zu wiederholten Malen evangelische Reichstags-Kandidaten für Stichwahlhilfe der Zentrumswähler die Zusicherung gegeben haben, dafür als Äquivalent für Aufhebung des Jesuitengegesetzes stimmen zu wollen.

Dies zu bestritten, wie der „Korr.“ es tut, darauf waren wir allerdings nicht gefaßt, und obgleich es mühsam erscheint, das Material nachträglich zu beschaffen, wollen wir uns dieser Mühe doch gern unterziehen. Da anzunehmen ist, daß der Freisinn, sobald der Wahlkampf seinen Höhepunkt erreicht haben wird, das Phantasiengebilde vom „schwarz-blauen Schnapsblod“ unter der Wählerchaft zu verbreiten, so kommt alles, was mit dem Jesuitengefäß und der Spaltung des Freisinns dazu im Zusammenhang steht, kurz vor der Wahl noch immer früh genug. Als erste Abschlagszahlung möge der „Korr.“ folgende Auslassung des „Meyerischen Legations“ hinnehmen, das über die Haltung Eugen Richters, wie folgt, berichtet:

Dabei nahm seine durchaus negative Opposition gegen den Fürsten Bismarck mehr und mehr einen persönlichen Charakter an, und er verkündete den Sturz des Reichskanzlers wiederholt offen als sein Ziel. Zu diesem Zwecke verbündete er sich mit den Litramontanen, den Sozialdemokraten und all anti-nationalen Elementen, verleugnete seine frühere Haltung in der tirchenpolitischen Frage und erreichte es in der Tat, daß er mit Windthorst in dem 1884 gewählten Reichstag die Mehrheit beherrschte. Obwohl sein Auftreten in der Fortschritt-, später deutsch-freier Partei wiederholt bei den gemäßigten Elementen auf Widerstand stieß, so wußte er diesen doch unschädlich zu machen, usw.

In diesen Auslassungen ist zwar nur von einem freisinnig-ultramontanen Bündnis die Rede, in Wirklichkeit gestaltete sich dieses aber so, daß Richter mit den Freisinnigen dem Zentrum Bajallendienste leisteten.

Ein Berliner Blatt schrieb einmal gelegentlich der Abstimmungen über das Jesuitengefäß, der Führer des Zentrums präsentiere jedesmal am Abstimmungstage die Wesel, welche die um Zentrums-Wahlhilfe verlegenen Freisinn-Kandidaten ausgestellt hätten, und diese Wesel würden dann prompt eingelöst und so die Aufhebung des Jesuitengegesetzes regelmäßig mit Majorität durchgeführt.

Ob der frühere Abgeordnete Ritter-Barnstädt einmal gegen die Aufhebung gestimmt hat, darauf kommt es nicht an, sondern darauf, wie der Freisinn in der Mehrzahl sich verhalten hat; die Jesuiten hängen ihm doch an den Rockschößen.

Provinz und Umgegend.

*** Weimar, 27. April.** Gestern fand in Berta a. Am eine vielstündige Sitzung des Vorstandes der Handwerkskammer des Großherzogtums Sachsen statt. Als der Syndikus der Kammer, Raemmler, abends in seine Wohnung in Weimar zurückgekehrt war, erlitt er einen Schlaganfall und fiel tot zu Boden.

Gerichtssitzung.

*** Berlin, 28. April.** Der Meineidprozeß gegen den Erganten Bau vom 1. Gardefeldartillerieregiment wurde gestern vor dem Oberlandesgericht des Gardekorps zu Ende geführt. Auch das Oberkriegsgericht erkannte wie in erster Instanz das Kriegsgericht, auf eine Strafe von 3 Jahren Zuchthaus und Ausschließung aus dem Heere. Der Meineid war in einem Ehehebelungsprozeß seitens Laus' geleistet worden. Laus, der seine spätere Ehefrau als Mädchen beibrachte, machte ihr das Leben zur Hölle, beschimpfte und belästigte sie in gemeinster Weise, besonders, als sie ein 8 Kindes genot. Bald nach der Geburt bestanden strenge Laus den Scheidungsprozeß an.

*** Saarbrücken, 28. April.** Wegen Unterschlagung von 34 000 Mk. hat das Schwurgericht den Filialhalter der Kreispar- und Darlehnskasse zu St. Wendel namens Lorenz zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Bermischtes.

*** Genua, 27. April.** Bei der landschaftlichen Genossenschaftsversammlung in Sanzenobasso (Nizza) hat sich ein Fehlbetrag von über einer halben Million herausgestellt. Der Rentani Schneider hat, wie erinnerlich sein dürfte, durch Selbstmord geendet. Es scheint, daß ihm nicht allein die Schuld trifft. Der Schaden muß durch die Mitglieder gedeckt werden, wobei viele kleine Leute bluten müssen. Jeder Genosse soll 750 Mart nachzahlen. (Woll. Ita.)

*** Breslau, 28. April.** Ein zwölfjähriges Knabe war bei einem Hausdiebstahl ertappt worden. Er nahm sich die deshalb erbotenen Vorwürfe so zu Herzen, daß er sich aus Scham und Reue von einem Eisenbahnzuge überfahren ließ. Er war sofort tot.

*** Schwab, 28. April.** Die Witwe Schmitt, sowie deren Tochter und Schwaher, die erst kürzlich von Berlin hierher gezogen waren, wurden in dem geräumigen Schlafzimmer tot aufgefunden. Eine waren an Gasvergiftung gestorben. Das Gas war durch ein defektes Gasrohr entwichen.

Berliner Konfektionshaus.

Merseburg.

Inh. Franz Sonntag.

Gotthardtstrasse 25.

Frühjahrs- u. Sommer-Konfektion

nur letzte Neuheiten in reichhaltigster Auswahl.

Damen-Kostüme, neueste Fassons aus prima marine Cheviot und anderen Geweben **Mk. 45. 35. 25. 12. 50**
Damen-Kostüme aus prima engl. und Geraer Stoffen **Mk. 30. 20. 9. 50**

Schwarze Paletôts, moderne Länge, beste Tuch- und Kammgarnstoffe **Mk. 30. 22. 12. 50**
Schwarze Frauen-Paletots, beste Schneider-Arbeit prima Tuchstoffe **Mk. 28.00 18.00 16. 00**

Tuch- u. Staub-Mäntel neueste Poiret-Form 35.— 25.— **15 Mk.**

Engl. Paletots prima Stoffe, moderne Länge 18.⁰⁰ 12.⁵⁰ 7.⁵⁰ **2.75 Mk.**

Loden-Pellerinen, Boozener Mäntel, Staub-Paletots, Leinen-Paletots, Leinen-Kostüme, Kinder-Paletots neueste Fassons ausserordentlich billig.

Kostüm-Röcke in allen Ausführungen — hervorragend billige Preise. —

Blusen moderne Kimono-Fassons aus Wolle, Spitzen, Spachtel und Seidenstoffen in elegantester Ausführung **2.95** || **Blusen** aus prima weissen Batist u. Waschstoffen, reich mit Stickereien u. Spitzen garniert **6.75 4.50 1.95 75Pfg.**

Grosse Auswahl elegante Damenwäsche, Stickereulnterröcke, Schürzen für Damen und Kinder, Korsetts, moderne gutsitzende Fassons, Handschuhe, Strümpfe, konfektionierte Weißwaren, Herren-Wäsche, Kravatten, Taschentücher, Gürtel, Auto-Schleier etc.

Meine Damen-Putz-Abteilung bietet auf dem Gebiete der Mode **Hervorragendes, befriedigt jede Geschmackrichtung bei auffallender Preiswürdigkeit.**

Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.

Eine nicht unbedeutende Ersparnis für Ihren Haushalt

wird Ihnen das Studium unseres neuen Hauptkataloges bringen. Zusendung kostenlos und portofrei.

Kaufhaus Brühl, G. m. b. H., Leipzig.

Erstklassige Bezugsquelle für sämtliche Bedarfsartikel.

(1108)

Margueritentag

veranstaltet

als Kinderhilfsstag von dem Vaterländischen Frauenverein Merseburg-Stadt.

Sonntag, den 7. Mai sollen in der ganzen Stadt durch junge Damen Margueriten und Ansichtspostkarten zum Preise von 10 Pf. das Stück verkauft werden. Die Verkäuferinnen sind durch Abzeichen kenntlich. Die Stadt ist in 8 Bezirke geteilt, die nachstehende Damen freundlichst übernommen haben:

- Bezirk 1: Frau Pastor Werther, Fräulein Herzau, Frau Privatier Krafft;
 - Bezirk 2: Frau Major Jungmans, Frau Kaufmann Sonntag, Frau Direktor Krameyer;
 - Bezirk 3: Fräulein Schraube, Frau Kaufmann Reberl, Fräulein Wlanenburg;
 - Bezirk 4: Frau von Bose, Frau Geheimrat Stolz, Frau Rentant Knoblauch, Fräulein W. von Bose,
 - Bezirk 5: Frau Direktor Siele, Frau Regierungsrat Müller, Frau Fabrikbesitzer Herrich,
 - Bezirk 6: Frau Birkemeister Haade, Frau Oberregierungsrat Alter, Fräulein Roth,
 - Bezirk 7: Frau Oberregierungsrat Wolke, Frau Pastor Voit, Frau Medizinalrat Steinloff,
 - Bezirk 8: Frau Präsident von Vehr, Frau Geh. Regierungsrat Jelle.
- Junig bitten wir Alle, die ein warmes Herz für leidende Kinder haben, mitzuhelfen an diesem Werk der Warmherzigkeit.

Der Zentral-Vorstand.

- Frau Kommerzienrat Eichhorn, Frau Fabrikbesitzer Engel,
- Frau Regierungspräsident v. Gersdorff, Frau Rechtsanwalt Rademacher,
- Frau Justizrat Scholtz, Frau Professor Berncke,
- Frau Oberregierungsrat v. Wolff, Frau Fabrikbesitzer Blande,
- Frau Fabrikbesitzer Dietrich,
- Stadtrat Barth, Stifts-Superintendent Professor Vithorn,
- Rechnungsrat Eichardt, Kommerzienrat Eichhorn,
- Stadterordnenenvorsteher Grempler, Maurermeister Günther,
- Bürgermeister Dr. Haade, Landrat Graf v. Hanthöhlke,
- Major Jungmans, Stadtrat Kops, Landesrat Kitzsch,
- Rechnungsrat Rindfleisch, Rentier Hügow, Stadtrat Thiele.

Folgende Veranstaltungen sind zugunsten des Margueritentages vorgesehen:

- Von 11—1: Konzert der Regimentskapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschalls Graf Plumenthal Nr. 36 auf dem Markt, und der Stadtkapelle auf dem Schulplatz am Kaiser Friedrich-Denkmal.
 - Nachmittags 4—7: Öffentliches FreKonzert im Schloßgarten.
 - Restauration und Konditorei im Schloßgartenjalon.
 - Volksebeluftungen jeder Art.
- Um regen Besuch wird gebeten.

Mutterpflichten

Mannigfaltig sind die Sorgen der Mutter in Haus und Küche, und was ihr naturgemäß am meisten am Herzen liegt, ist die Ernährung aller Familienmitglieder, groß und klein. Von ganz besonderem Einfluß auf die Entwicklung und das allgemeine Wohlbefinden ist frühmorgens das erste Frühstück. In England und Amerika werden schon zum ersten Frühstück Fleisch, Fisch oder Eier gereicht. In Deutschland hat sich diese Sitte noch nicht eingebürgert. Man ist aber durch Van Houtens Cacao in der Lage, das erste Frühstück für Erwachsene u. Kinder zu einer kräftigen Mahlzeit zu machen, an Stelle von Kaffee, der gar keinen Nährstoff enthält. Neben der Nährkraft besitzt Van Houtens Cacao noch andere Eigenschaften, welche ihn zum geeigneten, täglichen Getränk machen. Er hat einen unerreichten Wohlgeschmack, ein köstliches Aroma und ist außerordentlich leicht verdaulich. Nicht alle Cacao's sind gleich, achten Sie deshalb darauf: Van Houtens!

BelleVue!

Sonntag, den 30. April von nachmittags 4 Uhr u. Abend 8 Uhr **Gr. Extra-Konzert** ausgeführt von der Stadtkapelle. à Person 30 Pfg.

Nach dem Konzert Ball.

(Bei ungünstigem Wetter im Saal.) Für gut gepflegte Biere, gute Küche ist bestens gesorgt.

Ich werde auch sonst stets bemüht sein, den Wünschen des geehrten Publikums in jeder Weise gerecht zu werden. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Hermann Eilenberger.

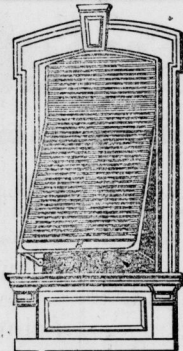
Breukühler Beamtenverein.

Duwendarten zum Besuche des Sommertheaters sind zu ermäßigten Preisen bei der Vereinsbotin Frau Schmidt hier, Schmale Straße 12 II, zu haben.

Der Vorstand.

Stadttheater in Halle.

Sonntag, 30. April, nachm. 3 1/2 Uhr: Königslinder. — Abds. 8 Uhr: Der Bettelstudent. — Montag, 1. Mai, abds 7 Uhr: Faust. (1. Teil).



Rolladen-Fabrik Franz Rudolph & Co., Halle a. S.

Tätowierungen, Warzen, Leberflecke, Hüneraugen

entfernt garant. ohne Ätzen oder Schneiden (durch elektr. gestell. gesch. Vert.) (1795)

Alfr. Kluge, Friseur, Bob.-bohrer 10.

Steuer-

Klammern Formulare vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Koden-Pelerinen

empfehlen H. Schnee Nachf. Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Merseburg.

Für die Reisezeit stellen wir die Stahlkammer der Bank unseren Kunden zur Aufbewahrung von versiegelten Kisten, Wertgegenständen, Schmucksachen etc. unter kulantesten Bedingungen Wochen- und Monatsweise zur Verfügung. Auch vermieten wir Safes unter eigenem Verschluss des Mieters in verschiedenen Größen. Ausländische Geld-Sorten (Franks, Lire und Kronen) stets vorrätig.

Technisches Bureau für Hoch-, Tief- und Eisen-Betonbauten.

Zur Anfertigung von Bauprojekten aller Art, Kostenanschlägen, Werttaxen, künstlerischen Fassaden, Perspektiven, Innendekorationen und Übernahme der Bauleitung etc. bei mässigem Honorar empfiehlt sich W. Schumann, Architekt, Merseburg, gr. Ritterstrasse 13.

434)

Zeichnungen

auf **M. 18.000.000 4/10 unverlosbare** Preuss. Central Boden Cdt. Pfdbf. v. 1910. unkündbar bis 1920 zum Kurse von 100,10 nimmt kostenlos bis 2. Mai entgegen

Vorschuss-Verein zu Merseburg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Heilanstalt für Bruchleidende.

Dr. med. Jacobi, Leipzig-Schleussig, Dammstr. 10.

Lobenstein

stärkstes Thüringer Eisen-, Moor- u. Stahlbad Trink-, Bade- u. Luftkurort i. Rang. Seeh. 615 Meter. Wechselstrombäder, Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sool-, Dampf- und elektr. Lichtbäder, Fichtennadel-Dampf-Inhalationen, Vibrations- und manuelle Massage, Licht- und Sonnenb., Kaltwasser-Behandl., Röntgen-Laboratorium. Größte Erfolge bei Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Säure- und Darmleiden, Frauen- u. Unterleibskrankheiten, Bleichsucht. Saison i. Mai bis 30. September. Prosop. d. d. Badedirektorium

Sterbe-Kasse Eintracht.

Sonntag, den 7. Mai nachmittags 4 1/2 Uhr außerordentl. Generalversammlung im „Thüringer Hof.“

Tagesordnung.

Änderung der Statuten reipt. § 12. Verschiedenes. (1112) D. V.

Viel Eier

erzielt man zu jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf, und im Winter, bei der strengsten Kälte durch das 1000fach erprobte und sehr gelobte Geflügelfutter „Nagut.“ Verkauf: Walter Bergmann, Gottschalkstr. 19.

Ankauf von Büchern.

Eingelne Werke sowie ganze Bibliotheken kauft stets zu höchstmögl. Preisen die Buchhandlung von Paul Müller (1111) Berlin Schmaragdortf.

Korridorverschluß

billig zu verkaufen. Max Teichmann (1119) Halle'sche Str. 9.

Germanische Fischhandlung.

Empfehle frisch auf Eis: Schellfische, Schollen, Kabeljau, Bücklinge, Flundern, Kal, Lachsheringe, geräucherter Schellfisch, Bratberinge, Sardinen, Karinaden, Fischkonserven, Citronen. W. Krämer.

Steingraber

Pianino nussbaum, tadello's 340 Mk. Albert Hoffmann,

HALLE a. S., am Biebeckplatz.

Siehe eine Beilage.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine.

Herren-Jackett-Anzüge, ein- und zweireihig.
Herren-Sommer-Paletots, Ulster, Raglans.
Herren-Sport-Anzüge, Mäntel, Regenröcke.
Damen-Sport-Kostüme, Ulster, Pelerinen.
Knaben- und Kinder-Anzüge, Waschblusen-Anzüge.

Vornehme Mass-Anfertigung.

Stroh- und Filzhüte, Krawatten, Wäsche, Schirme,
 ∴ Stücke, Gamaschen, Rucksäcke etc. ∴

Endepols & Dunker, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

Für die Wäsche

gibt es nichts besseres, als das überall beliebte selbsttätige, vollkommen unschädliche Waschmittel Persil. Einfach in der Anwendung und billig im Gebrauch, da jeder Zusatz von Seife und Waschlauge überflüssig. Erhältlich nur in Original-Paketen.

Persil

ist garantiert frei von scharfen Stoffen und greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch- und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben

und

Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertel- bis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz für Rasenbleiche.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Henkel's Bleich-Soda

Lichtbad Helios
 Herschburg, Weisensteinf. 9, Sonntag 300. **Elektr. Lichtbäder.**
 Erfolg. Kurverfahren bei Rheumatismus, Gicht, Licht, Infuenza, Nisthma, Luftbrönlentarr, Nerven-, Haut-, Blasen-, Magenleib. Täglich, auch für Damen offen. Sonntag 8-1 Uhr.

Empfehle: Michel
Salon-Briketts la Presstorf Heiz-Koks kief. Scheitholz
 auch gespalten und liefert jeden Kasten prompt fest Gefäß.
Paul Göhlsch,
 Fernp. 309, Markt 39.

800,000 Mk. auf Wert
 von 4% an auszubringen
G. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

Globin
 bester Schuhputz
 In grossen Dosen à 20 Pf.
 Universal zu haben.

MAGGI'S Suppen
 Viel Zeit und Mühe erspart sich die Hausfrau mit
 in Würfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. In kürzester Zeit nur mit Wasser zuzu bereiten. Angelegentlich empfohlen von **W. Kötteritzsch, Gotthardstr. 11.** (1106)

Gartenmöbel
 Rollschutzwände empfiehlt
Die Eisenwaren-Handlung
Otto Bretschneider

Mk. 350000
 find auch in kleineren Poffen auf **Ackerhypothek** auszuliehen durch **Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2.**
 Gute **Ritter-Pianos** werden vermietet, bei späterem Kauf Anrechnung der bezahlten Miete bei **Kud. Meckert, Oberburgstr. 11.** Einmigungen und Reparaturen sachgemäß und preiswert. (487).
Klavierstimmen
 2 Wf. sowie Reparaturen dufferft billig führt aus **E. Meckert, Ob. Burgstr. 11.**

Fahrplan, gültig vom 1. Mai 1911 ab.

Nichtung Merseburg-Galle.
 NS Merseburg: früh 5 11. 20 Min. (nur Sonntags von Juni bis August, 2-4. Kl.), 5 Uhr 6 Min. (nur Wochentags) 2 bis 4. Kl., 5.11. 41 Min. (Eig.), 1-3. Kl., 6 Uhr 20 Min. (1-4. Kl.); 7 Uhr 6 Min. (2-4. Kl.); 8.11. 2-4. Kl., 8.11. 41 Min. (Eig.), 1-3. Kl.; 9.11. 32 Min. (1-4. Kl.); 10 Uhr 34 Min. (1 bis 4. Kl.); 11 Uhr 57 Min. (2-4. Kl.); 12 Uhr 47 Min. (1-4. Kl.); 2 Uhr 5 Min. n a d m. (Eig.), 1-3. Kl.; 2 Uhr 40 Min. (2-4. Kl.); 3.11. 58 Min. (2-4. Kl.); 5 Uhr 17 Min. (Eig.), 1-3. Kl.; 6 Uhr 20 Min. a b d s. (2-4. Kl.); 7 Uhr 44 Min. abds. (2-4. Kl.); 8 Uhr 2 Min. (Schneid, m. Zuzähl, 1-3. Kl.); 9 Uhr 17 Min. (1-3. Kl.); 10.11. abds. (nur Sonntags bis Ende September, 2-3. Kl.); 10 Uhr 17 Min. (2-4. Kl.); 11 Uhr 35 Min. (2-4. Kl.)

Nichtung Halle-Merseburg.
 NS Halle: früh 3 Uhr 14 Min. (2-4. Kl.); 5 Uhr 48 Min. (2-4. Kl.); 6 Uhr 40 Min. (2-4. Kl.); (bis Merseburg) 7 Uhr 15 Min. (nur Sonntags, 2-3. Kl.); 7 Uhr 55 Min. (1-3. Kl., Eig.); 8 Uhr 40 Min. (2-4. Kl.); 10.11. 20 Min. (1-4. Kl.); 11 Uhr 16 Min. (1-3. Kl., Eig.); 1 Uhr 16 Min. n a d m.; 1-4. Kl.); 2 Uhr 10 Min. (2-4. Kl.); 3 Uhr 26 Min. (Eig.), 1-3. Kl.); 4 Uhr 15 Min. (2-4. Kl.); 5 Uhr 35 Min. (2-4. Kl.); (bis Merseburg, 5 Uhr 57 Min.); 6 Uhr 38 Min. abds. (Eigang 1-3. Kl.); 8 Uhr 7 Min., 9 Uhr 53 Min. (2-4. Kl.); 11 Uhr 10 Min., (2-4. Kl.); 12.11. 25 Min. nachts. (1-4. Kl.)

Nichtung Merseburg-Weisenfels.
 NS Merseburg: früh 3 Uhr 34 Min. (2-4. Kl.); 6 Uhr 7 Min. (2-4. Kl.); 7.11. 36 Min. (nur Sonntags, 2-3. Kl.); 8.11. 13 Min. (Eig.), 1-3. Kl.); 8.11. 59 Min. (1-3. Kl.); 10 Uhr 39 Min. (1-4. Kl.); 11 Uhr 31 Min. (Eig.), 1-4. Kl.); 1 Uhr 34 Min. mittags (1-4. Kl.); 2 Uhr 30 Min. (2-4. Kl.); 3 Uhr 51 Min. (Eig.), 1-3. Kl.); 4 Uhr 33 Min. (2-4. Kl.); 6 Uhr 16 Min. a b d s. (2-4. Kl.); 7 Uhr 53 Min. (1-3. Kl., Eig.); 8 Uhr 25 Min. (1-4. Kl.); 10.11. 13 Min. abds.; 11 Uhr 28 Min. (2-4. Kl.); 12 Uhr 45 Minuten nachts (1-4. Kl.)

Nichtung Merseburg-Mücheln.
 Merseburg ab: 5 Uhr 20 Min. früh, 8 Uhr 20 Min., 11.11. 10 Min. früh, 1.11. 40 Min. mittags; 4.11. 10 Min. nachm., 6 Uhr 20 Min., abds., 8 Uhr 20 Min. Außerdem 10 Uhr 25 Min. abds., nur Wochentags und 11 Uhr 55 Min. abds., nur Sonntags. Sämtliche Züge führen 2-4. Klasse.

Nichtung Mücheln-Merseburg.
 Mücheln ab: 4 Uhr 30 Min. früh, 6.11. 10 Min., 9 Uhr 50 Min., 12 Uhr mittags, 3 Uhr 5 Minuten nachm., 6.11. 6 Min. abds., 7 Uhr 5 Min. abends, 9 Uhr 25 Min. abds., nur Wochentags, 10 Uhr 35 Min. abds. (nur Sonntags).

Nichtung Merseburg-Schafstedt.
 NS Merseburg: 6 Uhr früh, 8 Uhr 17 Min., 11 Uhr 10 Min., 1 Uhr 40 Min. mittags, 4 Uhr 10 Min., 7.11. 30 Min. (nur Wochentags und nur bis Lauchstedt), 8 Uhr 30 Min. abds. Außerdem 11 Uhr 55 Min. abds., nur Sonnt. und Donnerst. Ferner: früh 10 Uhr 28 Min. ab Lauchstedt nach Schafstedt. Sämtliche Züge führen 2-4. Klasse.

Nichtung Schafstedt-Merseburg.
 NS Schafstedt: früh 4 Uhr 35 Min., 7 Uhr 10 Min., 9 Uhr 30 Min., 11 Uhr 5 Min. (nur bis Lauchstedt), 12 Uhr 40 Min. mittags, 3 Uhr, 6 Uhr 35 Min. abds. Außerdem 9 Uhr 30 Min. abds., nur Sonntags u. Donnerstags. Ferner: Wochentags: 7.11. 57 Min. abds. ab Lauchstedt. Sämtliche Züge führen 2-4. Klasse.

Nichtung Corbeitha-Leipzig.
 Corbeitha ab: 4 Uhr 20 Min. früh (2-4. Kl.) 6 Uhr 30 Min. (1-4. Kl.); 8 Uhr 37 Min. (Eig.), 1-3. Kl.; 9 Uhr 25 Min. (2-4. Kl.); 10 Uhr 28 Min. (1-4. Kl.); 12 Uhr 37 Minuten (2-4. Kl.); 1.11. 45 Min. mittags (1-4. Kl.); 2 Uhr nachm. (1-4. Kl.); 2.11. 32 Mr. (Schneid, m. Zuzähl); 1-3. Kl., 4.11. 29 Mr. (Schneid, m. Zuzähl, 1-3. Kl.); 5.11. 5 Mr. (2-4. Kl.); 6.11. 31 Mr. abds. (2-4. Kl.); 7.11. 48 Mr. (nur Sonntags, 2-4. Kl.); 8.11. 52 Mr. (Eig.), 1-3. Kl.); 9.11. 5 Mr. abds. (1-4. Kl.); 9.11. 21 Mr. (nur Sonntags), 10.11. 15 Mr. abds. (nur Sonntags) 11.11. 11 Mr. (nur Sonntags), 11.11. 44 Mr. (2-4. Kl.)

Nichtung Leipzig-Corbeitha.
 Leipzig ab: 4 Uhr 45 Min. früh; 5 Uhr 20 Min. (nur Wochent. u. nur bis Marktanteft); 6.11. 30 Min. früh (nur Sonntags), 7 Uhr 17 Min. (1-4. Kl.); 7.11. 30 Mr. (nur Wochent. u. nur bis Marktanteft); 2-4. Kl.); 8.11. 55 Mr. (2-4. Kl., nur bis Marktanteft); 9.11. 35 Mr. (2-4. Kl.); 1.11. 40 Mr. (2-4. Kl., nur bis Marktanteft); 12 Uhr 47 Min. abds. (2-4. Kl.); 1 Uhr 30 Min. (1-4. Kl.); 3 Uhr 15 Min. (Eigang, 1-3. Kl.); 4 Uhr nachm. (nur bis Marktanteft), 5 Uhr 6 Min. (Schneid, m. Zuzähl, 1-3. Kl.); 6 Uhr 15 Min.

(2-4. Kl.); 6.11. abds. (nur Sonntags), 6 Uhr 20 Min.; 6 Uhr 50 Min. (2-4. Kl., Wochent. bis Marktanteft); 7 Uhr 20 Min. (1-3. Kl., Eig.); 7 Uhr 30 Min., 8.11. 30 Mr. bis Marktanteft; 9 Uhr 27 Min. (1-4. Kl.); 11 Uhr 50 Min. (1 bis 4. Kl.)

Nichtung Corbeitha-Börken.
 NS Corbeitha: 4 Uhr 55 Min. früh; 6 Uhr 22 Min., 8 Uhr 32 Mr.; 12 Uhr mittags; 4 Uhr 10 Mr.; 8.11. 8 Mr. abds. Sämtliche Züge führen 2-4. Klasse und haben außer dem Zuge 6.11. 22 Mr. früh Anschluss nach Biegen.

Nichtung Börken-Corbeitha.
 NS Börken: 5 Uhr 33 Min. früh; 7 Uhr 59 Mr. früh; 11 Uhr 21 Min.; 3 Uhr 15 Min. nachm.; 7 Uhr 25 Min. abds.; 8 Uhr 25 Min. abds. Sämtliche Züge führen 2-4. Klasse.

Nichtung Schlettau-Lauchstedt.
 NS Schlettau: 7 Uhr früh, 9 Uhr 53 Min., 12 Uhr 35 Min. mittags, 2 Uhr 43 Min., 6 Uhr 30 Min. abds.; 9 Uhr 14 Min. (nur Wochentags), 12.11. 20 Mr. nachts (nur Sonntags), überal 2-4. Kl.

Nichtung Lauchstedt-Schlettau.
 NS Lauchstedt: 5 Uhr 45 Min. früh; 8 Uhr 43 Min.; 11 Uhr 29 Min.; 2 Uhr 8 Min. n a d m.; 3 Uhr 35 Min.; 7 Uhr 5 Min. abds. (nur Wochentags); 9 Uhr 55 Min. (nur Sonntags), überal 2-4. Klasse.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine.

